

Verkehrsplanung in Nidwalden: VCS-Positionspapier

Stans, 22. November 2019

In Nidwalden sind Verkehrsthemen stets aktuell und die Verkehrsstaus häufen sich markant. Der VCS Ob- und Nidwalden möchte einen konkreten positiven Beitrag zu einer zukunftssträchtigen Verkehrspolitik in Nidwalden leisten, indem er ein Positionspapier mit dem Titel "Verkehrslösung für Nidwalden" veröffentlicht. Ohne gesamthafte und kooperative Herangehensweise, dezidierte Vorwärtsstrategie und Lenkungsmassnahmen werden die Staus in Nidwalden weiter zunehmen.

Vor allem punktuelle Ereignisse wie unübliche Staulagen auf der A2 mit Ausweichverkehr oder der Abbruch des Teil-Einbahnsystems in Stans haben die Verkehrsthematik zu Aktualität verholfen. Der Kanton hat eine Task Force Verkehr ins Leben gerufen, auch will er ein Agglomerationsprogramm zur Abstimmung von Siedlung und Verkehr verfassen.

Aktuell geltende Leitbilder und ganzheitliche Betrachtungsweise

Etliche Regionen haben ihre Verkehrsplanung seit den 50er Jahren aufs Auto gerichtet. Die Folgen für die Lebensqualität der Einwohner waren verheerend. Tägliche Staus prägten bald den Alltag. Ab den 70er Jahren rückte der öffentliche Verkehr mit in den Blickpunkt. Seit den 80er – also seit 40 Jahren schon – gelten Leitbilder, die den Verkehr siedlungsverträglich und menschengerecht gestalten.

Wir sind überzeugt, dass die Verkehrsprobleme in Nidwalden gesamthaft und in Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung, Kanton und Gemeinden sowie mithilfe aktuell geltender Massstäbe und Leitbilder, ab jetzt gelöst werden müssen. Sonst werden die Staus in Nidwalden weiter zunehmen.

Strassenprojekte sind nur Teil einer gesamtheitlichen Verkehrsplanung

Verkehrsplanung wird noch zu oft mit Strassenbau gleichgesetzt. Mit unserem Positionspapier möchten wir aufzeigen, einerseits in den Grundsätzen, andererseits mit konkreten Elementen, dass weit mehr darunter zu verstehen ist. Auch ist ein optimales Zusammenspiel der verschiedenen Verkehrsträger – Fussverkehr, Veloverkehr, öffentlicher Verkehr, motorisierter Individualverkehr – dabei wichtig.

Natürlich erwarten wir, dass Strassenprojekte in eine Gesamtplanung eingebettet werden. Nebst einem ausufernden Landverbrauch besteht sonst die Gefahr einer nicht abreissenden Zunahme von Staus entsprechend dem Motto: «Wer Strassen sät, wird Verkehr ernten».

Schwerpunkte und Erfolgsvoraussetzungen

Basierend auf den, im Positionspapier näher erklärten, Grundsätzen erwarten wir eine Planung samt Massnahmen, die den motorisierten Individualverkehr lenken, dosieren und möglichst aus den Dorfzentren umleiten und den öffentlichen Verkehr stärken. Auch ist in den Bereichen Fuss- und Veloverkehr in Nidwalden Nachholbedarf und Potential vorhanden und eine konsequente Förderung nötig.

Wichtig ist ebenfalls, dass lenkungswirksame Elemente zum Tragen kommen. Bekannte Möglichkeiten sind z.B. Parkplatzbewirtschaftung, Dosierungsanlagen und vor allem Mobilitätsmanagement.

Weitere Erfolgsvoraussetzungen sind aus unserer Sicht die Bereitschaft in den führenden politischen Gremien, finanzielle und personelle Kapazitäten, sowie eine kantonsweite Planung und koordinierte Umsetzung der Massnahmen.

Weitere Informationen

VCS-Sektion Ob- und Nidwalden, Daniel Daucourt, Präsident, 077 445 73 67

VCS-Positionspapier: "Verkehrslösung für Nidwalden"

Das Positionspapier ist auf www.vcs-ownw.ch in Low oder High Resolution verfügbar.

Sollten Sie eine Papierversion wünschen, kontaktieren Sie bitte unsere Geschäftsstelle, am besten per [E-Mail](mailto:info@vcs-ownw.ch):

VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Sektion Ob- und Nidwalden

Postfach 223, 6371 Stans

Tel. 079 836 60 11

www.vcs-ownw.ch, info@vcs-ownw.ch